



AfD-Fraktion
Kreistag Nordhausen
Vor dem Hagentor 3
99734 Nordhausen
Telefon: 03631 / 4732847
E-Mail: d.becker@afd-nordhausen.de

AfD Nordhausen • Vor dem Hagentor 3 • 99734 Nordhausen

Landrat des Landkreises Nordhausen
Herr Jendricke
Kreistagsbüro
Grimmelallee 23
99734 Nordhausen

Nordhausen, 28. August 2025

Anfrage der AfD-Fraktion im Kreistag Nordhausen

- Fledermauspopulationen im Landkreis Nordhausen –

Sehr geehrter Herr Jendricke,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Thüringen stehen alle einheimischen Fledermausarten unter strengem Naturschutz und sind durch internationale Abkommen geschützt. Einige Arten (z.B. Große und Kleine Hufeisennase) sind sogar vom Aussterben bedroht. Der mehr als dramatische Rückgang der Fledermauspopulationen ist dem Nahrungsmangel und dem Lebensraumverlust-gerade auch durch Windenergieanlagen-geschuldet. Obwohl sie ein perfektes Ortungssystem besitzen, können sie sich schnell bewegende Objekte, wie die Rotorblätter von Windenergieanlagen (WEA) nicht erfassen und werden so Kollisions- oder Barotrauma Opfer. Die tatsächliche Anzahl der Windkraftopfer liegt deutlich über der offiziellen Zahl von 250 000 Tieren, da nicht alle toten Fledermäuse gefunden werden bzw. von Beutegreifern wie Marder oder Fuchs als Nahrung genutzt werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Welche Fledermausarten sind im Landkreis Nordhausen nachgewiesen und wie stellt sich deren jeweilige Bestandssituation dar? (Auflistung nach Arten und Populationsgröße)**
- 2. In welcher Form werden im Landkreis Nordhausen Methoden und Verfahren zur Erfassung und wissenschaftlichen Dokumentation von Fledermausbeständen angewandt und wie bewertet der Landrat deren Aussagekraft?**
- 3. An welchen Standorten im Landkreis befinden sich nachweislich Fledermausvorkommen, insbesondere häufig genutzte Nist- und Überwinterungsquartiere?**
- 4. Welche Gebiete mit nachgewiesenen Fledermausvorkommen im Landkreis sind derzeit als Windvorranggebiete oder für anderweitige bauplanerische Zwecke ausgewiesen?**

5. Welche Fledermausarten im Landkreis gelten als potenziell gefährdet durch bestehende oder geplante WEA sowie durch andere bauliche Maßnahmen?
6. Wie viele Fledermäuse wurden im Landkreis in den letzten zehn Jahren nachweislich als Schlagopfer oder infolge von Barotrauma durch WEA registriert (Angaben bitte jahresweise aufschlüsseln)?
7. In welcher Weise werden Druck- und Schallemissionen von WEA sowie deren Auswirkungen auf Fledermauspopulationen bei Bau, Planung und Genehmigung berücksichtigt?
8. Wie aktuell müssen Daten zum Vorkommen von Fledermäusen in einem Gebiet sein, damit eine Genehmigung für die Errichtung einer WEA erteilt werden kann?
9. Ist dem Landrat die aktuelle wissenschaftliche Studie des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung bekannt, die zu dem Ergebnis kommt, dass der Tod von Fledermäusen durch WEA natürliche Nahrungsketten unterbricht und sich damit negativ auf die Land- und Forstwirtschaft auswirkt?
10. Ist vorgesehen, WEA in Zeiten hoher Fledermausaktivität zur Abschaltung zu verpflichten bzw. den Einsatz von Fledermausstörsendern anzuordnen?
11. Wie viele ältere WEA im Landkreis werden derzeit ohne Abschaltregelungen im Hinblick auf den Fledermausschutz betrieben?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Prophet

Fraktionsvorsitzender